

PRESSEINFORMATION

Wien, am 18/12/2018

WETTBEWERB FÜR KUNSTPROJEKT AM BIOZENTRUM WIEN ENTSCHIEDEN

Jury kürt Schauterrarium von US-Künstler Mark Dion zum Sieger. Die BIG finanziert das Kunstprojekt und koordiniert die Umsetzung am neuen Biologiezentrum der Universität Wien in St. Marx.

Die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) finanziert über ihr Kunstprogramm "BIG ART" ein Projekt am neuen Biologiezentrum der Universität Wien in St. Marx. Vor wenigen Tagen fällte eine achtköpfige Experten-Jury unter dem Vorsitz von Architekt Klaus-Jürgen Bauer die Entscheidung im geladenen Kunstwettbewerb. Als Sieger geht der international sehr erfolgreiche und bekannte Künstler Mark Dion aus den USA hervor. Sein geplantes Werk ist ein etwa 13 Meter langes, zwischen 1,5 und drei Meter breites sowie rund zwei Meter hohes Schauterrarium (Vivarium), das im Foyer des derzeit in Bau befindlichen Biologiezentrums errichtet wird.

"Als Eigentümer von 207 Universitäts- und 408 Schulliegenschaften trägt die BIG große Verantwortung für die österreichische Bildungs-Infrastruktur. Neben den funktionalen Anforderungen an ein Gebäude sowie ökologischen und ökonomischen Kriterien spielt die soziale Komponente eine wichtige Rolle. Insbesondere im Bildungssegment gilt es Raum für Inspiration, Begegnung und Innovation zu schaffen. Dazu haben wir im Jahr 2005 die Kunstinitiative BIG ART gegründet und seither knapp vier Millionen Euro in neue Kunstprojekte im öffentlichen Raum investiert. Das Werk von Mark Dion illustriert auf eindrucksvolle Weise die Prinzipien von Leben, Tod und Evolution. Es steht symbolisch für den Forschungsgegenstand und hat das Potenzial zum Emblem des Standorts zu werden", sagt Hans-Peter Weiss, Geschäftsführer der BIG.

Für die Universität Wien bedeutet der Bau des Biologiezentrums in St. Marx, dass die lebenswissenschaftliche Forschung und Lehre weiterhin zukunftsorientiert auf international wettbewerbsfähigem Niveau stattfinden können. *"Die WissenschaftlerInnen der Universität Wien und die Studierenden beziehen ein modernes Gebäude, das mit seinen offenen Kommunikationsbereichen den wissenschaftlichen Austausch fördert und mit einem Vivarium im Foyer künstlerische Inspiration gibt, die auch zur sozialen Interaktion beitragen wird",* sagt Regina Hitzemberger, Vizerektorin der Universität Wien.

Es geht um Leben und Tod

Das Vivarium ist eine Art Gewächshaus. Darin stellt Mark Dion den Stamm eines auf dem Baufeld des Biozentrums gefälltten Baumes aus. Laut Interpretation des Künstlers werde der Baum damit vom Ökosystem Baustelle ins universitäre Forschungsfeld transferiert, um eine Verbindung zwischen Innen und Außen, zwischen Vergangenheit des städtebaulichen Umfelds und Gegenwart der wissenschaftlichen Einrichtung zu schaffen. Der Baum ist zugleich tot und lebendig – nicht mehr Natur als vielmehr Repräsentation von Natur. Aus dem natürlichen Kontext herausgerissen, haben sich bereits Moos und andere Bodenvegetationen am Baumkadaver angesiedelt. Das in sich geschlossene Ökosystem im Glashaus erlaubt den visuellen Zugang zu dem langsamen Prozess der Zersetzung und Transmutation, der durch die stets gleichbleibenden klimatischen Bedingungen extrem verzögert vor sich geht. Abbildungen potenzieller Bewohner – Bakterien, Pilze, Flechten, Pflanzen und Insekten – zieren weiße Fliesen, die auf den Betonsockel der Pflanzenwanne angebracht werden. Der fortwährende Zerfall des Baumes und seine Erneuerung kennzeichnen die Natur als ein komplexes System von Zyklen und Prozessen und fördern das Verständnis von den Prinzipien des Lebens und der Evolution.

"... it shows that, despite all of our technology and money, when we destroy a natural system, it's virtually impossible to get it back", sagt Mark Dion.

BIG ART – Kunst & Bau

Mit der Gründung der Kunstinitiative BIG ART im Jahr 2005 hat die BIG ihre Kunstaktivitäten neu aufgestellt. Ziel ist Kunst an jene Orte zu bringen, wo möglichst viele Menschen in guter Architektur studieren, arbeiten und lernen und wo die Kunst von der Planung eines Bauprojektes an als Teil des Gesamtkonzepts mitgedacht wird. Seit Bestehen von BIG ART wurden österreichweit 32 temporäre oder permanente Kunstwerke an 23 Standorten realisiert und knapp vier Millionen Euro investiert. Parallel dazu kümmert sich BIG ART um die Instandhaltung und Restauration bestehender Kunstwerke auf den Liegenschaften des BIG Konzerns.

Mehr Informationen zum Neubau des Biologiezentrums der Univ. Wien finden Sie hier:

https://www.big.at/fileadmin/user_upload/Media/04_News-Presse/Aktuelle_Aussendungen/Baubeginn_f%C3%BCr_Biologiezentrum_der_Universit%C3%A4t_Wien_-_19.09.pdf

Rückfragen BIG:

Mag. Ernst Eichinger, MBA, MRICS

Pressesprecher BIG

Tel.: +43 5 0244 1350

Mobil: +43 664 807451350

ernst.eichinger@big.at

www.big.at

Über die BIG:

Der BIG Konzern ist mit 2.201 Liegenschaften einer der größten Immobilieneigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus rund 7,2 Mio. Quadratmetern vermietbarer Fläche mit einem Unternehmenswert (Fair Value) von rund EUR 12,0 Mrd. Es gliedert sich in die Unternehmensbereiche Schulen, Universitäten und Spezialimmobilien. Büro- und Wohnimmobilien sind in der Tochtergesellschaft ARE Austrian Real Estate GmbH gebündelt. Das Portfolio der ARE umfasst 554 Liegenschaften mit rund 1,6 Mio. Quadratmeter vermietbarer Fläche. Während sich die BIG primär auf öffentliche Institutionen konzentriert, sollen mit dem Angebot der ARE auch vermehrt nicht-öffentliche Mieter angesprochen werden.

Als Bauherr stellt der BIG Konzern einen wichtigen ökonomischen Faktor in Österreich dar. Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen dabei Hand in Hand, was laufend unter Beweis gestellt wird. Jedes Projekt hat den Anspruch, seinen künftigen Nutzern im Sinne der ökologischen, ökonomischen und soziokulturellen Nachhaltigkeit gerecht zu werden. Der BIG Konzern wurde für sein architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt bis heute zehn Bauherrenpreise.

Die BIG in Zahlen

(Konzernbericht 2017/BIG-Konzern nach IFRS):

Liegenschaften	2.201
Vermietbare Fläche	7,2 Mio. m ²
Mitarbeiter	Ø 928
Bilanzsumme	€ 12,9 Mrd.
Mieterlöse	€ 854,4 Mio.
Projekt-Investitionen *)	€ 539,9 Mio.

*) Instandhaltungen + Neubau/Generalsanierungen; inkl. Wirtschaftsuniversität Wien, ohne Projektgesellschaften

Rückfragehinweis Universität Wien

Mag. Alexandra Frey

Pressesprecherin

Universität Wien

1010 Wien, Universitätsring 1

T +43-1-4277-175 33

M +43-664-60277-175 33

alexandra.frey@univie.ac.at

Berufen. Seit 1365.

Forschung und Lehre am Puls der Zeit: Die Universität Wien setzt auf den Ausbau ihrer Stärken in den Entwicklungsfeldern Data Science & Digital Humanities, Gesundheit & Mikrobiom, Gesellschaft & Kommunikation, Molekulare Biologie & Kognitive Neurowissenschaften sowie Quanten & Materialien. Aktuell beruft sie dazu 73 neue ProfessorInnen.

Offen für Neues. Seit 1365.

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.600 MitarbeiterInnen, davon 6.700 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 92.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit 178 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. www.univie.ac.at